

Zur Deckung der Aktien, welche die sämtl. Gründer übernommen haben, brachten die Gründer in die Akt.-Ges. ein die sämtlichen 1000 Kuxe der Gew. Roddergrube zu Brühl zum Werte von M. 16 500 pro Stück und die sämtl. 1000 Kuxe der Gew. Brühl zu Brühl zum Werte von M. 4500 pro Stück. Zum billigen Ausgleich brachte die Gew. Brühl aus ihren flüssigen Mitteln unabhängig von der regelmässigen Ausbeute noch einen Betrag von M. 400 für den Kux in bar unter ihren damaligen Gewerken zur Verteilung. Mit dem Eintausch der Kuxe Roddergrube erwarb die neue Akt.-Ges. zugleich sämtl. 1000 Kuxe der Gew. Vereinigte Ville, denn seit 1./7. 1903 waren sämtl. 1000 Kuxe Vereinigte Ville in das Eigentum der Gew. Roddergrube übergegangen.

**Zweck:** Betrieb von Braunkohlenbergwerken und Brikettfabriken, insbesondere der Weiterbetrieb der Werke der Gewerkschaften Roddergrube und Brühl sowie der Erwerb von Bergwerken und Anteilen an Bergwerken.

Die Akt.-Ges. Roddergrube besitzt die nachstehend aufgeführten, im Bergrevier Köln-Ost gelegenen Grubenfelder: Die zu den Abteilungen Roddergrube u. Grube Brühl gehörigen, zus.hängenden Grubenfelder Roddergrube, Josephsberg, Brühl u. Joseph in verliehener Gesamtgrösse von 427 ha 72 a; die zur Abteilung Vereinigte Ville gehörigen zus.hängenden Grubenfelder Vereinigte Ville (konsolid. am 1./7. 1900 aus den 7 Feldern Eduard, Heinrich, Philippine II, Hermann II, Engelbertus, Ludwig, Ville), Karl II, Gertrud, Gertrud I, Bardenberg, Gotteshülfe, Gerhard, Gerhard I u. Lukas in verliehener Gesamtgrösse von 2008 ha 27 a; die von den vorgenannten Grubenfeldern getrennt liegenden Felder Hermann u. Alexander in Grösse von zus. 437 ha 46 a, u. das bei Euskirchen liegende Grubenfeld Clemafin in Grösse von 1645 ha. Die Grösse der gesamten Grubenfelder beträgt somit 4518 ha 45 a. Die Betriebe der Akt.-Ges. sind auf die 3 Abteilungen Roddergrube, Vereinigte Ville u. Grube Brühl verteilt.

1. Abteilung Roddergrube: Auf dieser Abteilung werden die Braunkohlen in 2 Tagebauen aus dem Grubenfelde Josephsberg, das durch die Eisenbahn Köln-Trier durchschnitten wird, gewonnen. Das Verhältnis der Mächtigkeit der Oberdecke zur Mächtigkeit der Kohle in den von der Abteilung Roddergrube ausgebeuteten Grubenfeldern Josephsberg u. Brühl schwankt zwischen 1:2 bis 1:5. Bei dem z. Z. in Abbau begriffenen Teile des Josephsberges beträgt die Mächtigkeit des Deckgebirges im Durchschnitt ca. 11 m, die Mächtigkeit der Kohle ca. 36 m. Insgesamt sind in 4 Brikettfabriken 19 Pressen vorhanden, die pro Jahr rund 250 000 t Braunkohlenbriketts produzieren können. Das für die Gruben- u. Werksanlagen erforderliche Terrain ist bis jetzt in Grösse von rund 57 ha 4 a vom Forstfiskus gepachtet. Diese Abteil. besitzt 3 Arb.-Heime für 220 Leute u. 13 Beamten- u. 26 Arb.-Häuser, die ebenfalls auf gepachtetem forstfiskalischem Terrain errichtet sind. Der eigene Grundbesitz der Abteilung umfasst 3206 qm, welche in der Gemeinde Brühl liegen u. mit dem Verwaltungsgebäude u. 3 Beamtenhäusern bebaut sind.

2. Abteilung Vereinigte Ville: Auf der Abteilung Ver. Ville sind ebenfalls 2 Tagebaue u. zwar im Grubenfelde Ver. Ville in Betrieb. In dem zu Ver. Ville gehörigen zus.hängenden Grubenkomplexe, der, wie vorstehend erwähnt, eine Grösse von 2008 ha 27 a hat, schwankt das Verhältnis der Mächtigkeit des Deckgebirges zur Mächtigkeit der Kohle zwischen 1:2 u. 1:6. Auf dem weitaus grössten u. zus.hängenden Teile ist das Verhältnis jedoch mindestens 1:4. Z. Z. hat in dem alten Tagebau das Deckgebirge eine Mächtigkeit von ca. 13 m, die Kohlenlagerung eine solche von ca. 46 m. Die gewonnenen Kohlen werden mittels dreier Kettenförderbahnen zu den Fabriken I u. II gefördert. Die Brikettfabriken sind mit je 10 Schulzschen Röhrentrockenapparaten u. je 8 Pressen, die 1910/11 um je 2 Pressen vermehrt wurden, ausgerüstet. Eine vierte Brikettfabrik wurde 1913 fertiggestellt, eine fünfte ist im Bau. In dem neuen Tagebau, in welchem Deckgebirge u. Kohle etwa in derselben Mächtigkeit anstehen wie im alten Tagebau, werden die Kohlen durch 2 Kettenbahnen zur Brikettfabrik III gefördert; in dieser Fabrik haben 10 Trockenapparate und 10 Pressen Aufstellung gefunden. Die Gesamtleistung der 3 Brikettfabriken auf Abteilung Ver. Ville beträgt rund 490 000 t pro Jahr. Auch auf dieser Abteil. sind bis jetzt die für die Gruben- u. Werksanlagen, Arb.- u. Beamtenwohnungen erforderl. Flächen in Grösse von rund 84½ ha vom Forstfiskus angepachtet. Vorhanden ein Arbeiterheim für 150 Leute u. 46 Beamten- u. Arb.-Häuser, in denen z. Z. 28 Beamte u. 138 Arb. wohnen. An Grundeigentum besitzt die Abteil. 17 ha 54 a, welche in der Hauptsache von der Grubenanschlussbahn in Anspruch genommen sind.

3. Abteilung Grube Brühl: Die Kohle wird hier ebenfalls in 2 Tagebauen gewonnen. Der alte Tagebau wird jedoch binnen kurzem ausser Betrieb gesetzt u. dann die ganze Kohle aus dem neuen Tagebau gefördert. Bei dem hier in Betracht kommenden Grubenfelde Joseph beträgt die Mächtigkeit der Kohle ca. 35 m. Die Abteil. hat 3 Brikettfabriken. In den beiden alten Brikettfabriken wird die Kohle in Windöfen u. in der neuen Fabrik in Zeitler Telleröfen getrocknet. An Pressen sind insgesamt 15 Stück vorhanden. Z. Z. werden die Fabriken modernisiert. Es ist bereits ein Zentral-Nassdienst für die 3 Brikettfabriken eingerichtet u. eine gemeinsame Dampferzeugungsanlage fertiggestellt. Die Gesamtleistung der 3 Brikettfabriken beträgt pro Jahr etwa 220 000 t. Auch auf dieser Abteilung ist das für die Gruben- u. Werksanlagen erforderl. Terrain bis jetzt im Umfange von rund 64¾ ha vom Forstfiskus gepachtet worden. Die Grube Brühl ist mit der Roddergrube durch einen gemeinsamen Bahnanschluss mit der Station Liblar verbunden. Auf dem Werke selbst ist ein Arbeiterheim für 150 Leute; ferner sind 12 Beamten- u. 2 Arb.-Häuser vorhanden.